


Ausgewählte Referenzen auf dem Gebiet der Evaluationsforschung


-  Derzeit führen wir zusammen mit dem **Malik Management Zentrum St. Gallen** sowie der **Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg** das Projekt „Ermittlung adäquater Indikatoren zur Messung regionaler Innovationsfähigkeit mit Bezugnahme auf förderpolitische Maßnahmen“ durch. Im Auftrag des BMBF evaluieren wir hier die Programmfamilie „Unternehmen Region“ auf ihre Wirksamkeit sowie Ansätze für Verbesserungsmöglichkeiten. Bestandteil dieses Projektes sind Expertengespräche mit Projektleitern regionaler Unternehmens- und Forschungsverbünde. Gemeinsam mit einer noch durchzuführenden Online-Befragung werden diese einer komplexen Analyse zugeführt, aufgrund derer die Indikatorenbildung stattfinden soll.


-  Das Landesbüro Thüringen der **Friedrich-Ebert-Stiftung** beauftragte uns im Jahr 2010 mit der Durchführung einer Studie zur Akzeptanz des „Längeren gemeinsamen Lernens“ in Thüringen. Die Studie lag komplett in unserer Verantwortung und wurde von der Friedrich-Ebert-Stiftung publiziert (<http://library.fes.de/pdf-files/bueros/erfurt/07428.pdf>). In einer telefonischen Bevölkerungsbefragung wurden rund 1.000 Thüringerinnen und Thüringer dazu befragt, inwieweit das Modell des „Längeren gemeinsamen Lernens“ dem traditionellen Schulmodell vorziehen würden, welche Vor- und Nachteile sie bei den jeweiligen Systemen erkennen und wie genau ein von ihnen präferiertes Schulmodell aussehen sollte. Die Ergebnisse der Studie waren und sind interessant für die politikberatende Arbeit in Thüringen, wo sich das Modell der Gemeinschaftsschule gerade in der Pilotphase befindet.


-  Im Rahmen des Innovationswettbewerbs „Wirtschaft trifft Wissenschaft“ vom **Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)** führt aproxima aktuell eine begleitende formative Evaluation des Transferprojekts „InnoParT – Innovativer Paradigmen-Transfer am Beispiel der Entwurfsmethodik für Straßenverkehrsanlagen“ durch. Hierbei wird der Transferprozess einer neuen wissenschaftlichen Idee in einen Pilotarbeitsplatz für den Straßentrassenentwurf durch ein Projektteam bestehend aus Hochschulakteuren und Akteuren der Wirtschaft untersucht und die Verallgemeinerbarkeit des Transferkonzepts für Prozesse des Paradigmentransfers geprüft. Bestandteil der Evaluation waren auch Expertengespräche mit relevanten Stakeholdern.

-  Im Jahr 2008 evaluierten wir für das **Bundesinstitut für Risikobewertung** dessen Bekanntheit in der Bevölkerung und in verschiedenen Multiplikatorengruppen sowie den Erfolg der Risikokommunikation zu vier verschiedenen Themenfeldern. Dazu führten wir eine telefonische Bevölkerungsbefragung sowie telefonische Expertengespräche mit den Multiplikatoren durch. Im Ergebnis entstand eine vergleichende Bekanntheitsanalyse, welche die kommunikativen und Imagefortschritte des BfR deutlich machte sowie differenzierte Handlungsempfehlungen für die weitere Kommunikationsarbeit gab.

-  Von 2001 bis 2008 begleiteten wir das **Stadtentwicklungsprojekt URBAN II der Stadt Gera**. Wir führten jährlich Bevölkerungsbefragungen und Workshops mit den Akteuren der Stadtentwicklung durch und ermittelten Trends der Wahrnehmung der Projektentwicklung und -umsetzung bei den Programmzielgruppen und leiteten Handlungsempfehlungen für die Akteure ab. Die Forschungsergebnisse waren Teil der jährlichen Soll-Ist-Analysen, die für die EU zu erbringen waren.

-  Für das **Bundesinstitut für Berufsbildung** haben wir im Jahr 2007 die Gestreckte Gesellen- / Abschlussprüfung in drei Elektroberufen evaluiert. Diese beinhaltete zum einen die Auswertung einer schriftlichen Befragung unter rund 3.000 davon betroffenen Auszubildenden, Ausbildungsbetrieben, Berufsschulen und Kammern. Zur inhaltlichen Vertiefung der thematischen Schwerpunkte führten wir darüber hinaus 24 Leitfadeninterviews mit ausgewählten Vertretern der Betroffenengruppen. Die Ergebnisse der Evaluation helfen dem BIBB bei der gesetzlichen Umsetzung der Gestreckten Abschluss- / Gesellenprüfung in diesen Berufen und liefern darüber hinaus Hinweise für die weitere Etablierung dieser Prüfungsform.

-  In den Jahren 2004 und 2005 führten wir in einer Kooperation mit dem Malik Management Zentrum St. Gallen die Evaluation des **BMBF-Förderprogramms „Innovative regionale Wachstumskerne“** durch und waren dabei verantwortlich für die Organisation, Durchführung und Auswertung der qualitativen und quantitativen empirischen Untersuchungen (Experteninterviews: mündlich-persönlich und telefonisch, Gruppendiskussionen) in allen neuen Bundesländern. Die Evaluation brachte wertvolle Erkenntnisse über die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Nachhaltigkeit des Förderprogramms.

-  Im Jahr 2005 waren wir mit der Evaluation des **Instituts Mensch, Ethik und Wissenschaft** befasst. Ziel war es, zu ermitteln, inwieweit das Institut den Gesellschaftszweck erfüllt. Diese schwerpunktmäßig summarische Evaluation nahmen wir mit einer Kombination verschiedener Erhebungsmethoden vor. Ausgehend von einer Dokumentenanalyse wurden Expertengespräche mit internen Akteuren und Zielgruppenvertretern zum Teil face to face und zum Teil telefonisch durchgeführt. In einer an die Delphi-Methode angelehnten Befragung mit führenden wissenschaftlichen Experten explorierten wir den wissenschaftlichen Stellenwert der Arbeit des Instituts.